

Die Region freut sich auf Top-Tennis

An diesem Samstag beginnen die Marburg Open mit den Qualifikationsspielen für die Hauptrunde

Die Marburg Open haben nicht nur im mittelhessischen Raum längst den Status eines Top-Turniers. Bis zum Sonntag, 30. Juni, messen sich Athleten, die zu den besten 200 der Welt gehören auf der Anlage des TV Marburg.

von Bodo Ganswindt

Marburg. „Die Plätze sind in einem hervorragenden Zustand“, sagt Heiko Hampl, der Vorsitzende des ausrichtenden TV Marburg. Es werde noch etwas Rollkorn von den Oberflächen der Courts genommen, und dann könne es eigentlich auch schon losgehen.

Unter der Leitung des bewährten Turnierdirektors Peter Zimmermann und des international renommierten Supervisors Hans-Jürgen Ochs beginnt das Geschehen des ATP-Challenger-Turniers an diesem Samstag bei freiem Eintritt mit der ersten Runde der Qualifikationsspiele für die noch vier freien Plätze im 32er-Feld der Hauptrunde.

marburg open
22.06. - 30.06.2013

22 Plätze wurden vergeben nach dem Platz in der Weltrangliste, vier Spieler erhalten je eine Wildcard, und zwei Spieler werden aus sogenannten besonderen Gründen nominiert. Eine der Wildcards, die vom Deutschen Tennis-Bund (1), dem Hessischen Tennisverband (2)



Turnierdirektor Peter Zimmermann (links) und Heiko Hampl, der Vorsitzende des TV Marburg, haben vor und während der Marburg Open alle Hände voll zu tun.

Foto: Bodo Ganswindt

und dem gastgebenden Veranstalter (1) vergeben werden, ging an den Grünberger Julian Lenz.

Eine Wildcard für das Doppelhauptfeld haben auch der Trainer des TV Marburg, der Slowene Tadej Turk, sowie Jan Beusch und Lazar Magdincev vom TC Marburg erhalten.

Der Argensteiner Jannis Kahlke vertritt in der Qualifikationsrunde die heimischen Farben. Auch er hatte dafür eine Wildcard erhalten. Qualifikant ist auch Miloslav Mecir, der Sohn des gleichnamigen slowaki-

schen Olympiasiegers von 1988. Die zweite Runde der Qualifikation für das Hauptfeld beginnt am Sonntag und wird am Montag ab 12 Uhr mit dem Qualifikationsfinale abgeschlossen. Weltranglistenhöchster der Meldeleiste ist derzeit der Österreicher Andreas Haider-Maurer mit Platz 105. Er ist in Marburg kein Unbekannter, erreichte er doch im vergangenen Jahr das Finale, in dem er dem Tschechen Jan Hajek unterlag.

Aus dem Hauptfeld gestrichen werden müssen der US-Amerikaner Wayne Odesnik (113),

der Pole Michal Przysieny (133), der Deutsche Jan-Lennard Struff und der Deutsch-Jamaikaner Dustin Brown. Sie alle haben eine Startberechtigung für das Rasenplatzturnier in Wimbledon erhalten.

Alle Spieler des Hauptfeldes erhalten Weltranglistenpunkte. Der Einzelsieger der Marburg Open erhält 4 300 Euro und 80 Punkte, die ihm zu einem Sprung im Ranking verhelfen. Der Zweite bekommt 48 und der Drittplatzierte immerhin noch 29 Punkte. Zum Vergleich: ein Halbfinalist beim Turnier in Hal-

le/Westfalen oder Spieler in der dritten Runde in Wimbledon erhalten ebenfalls 80 Punkte. Insofern ist das Challengerturnier in durchaus attraktiv. Dass es sich großer Beliebtheit unter den Profis erfreut, liegt unter anderem aber auch daran, dass den Sportlern in der Universitätsstadt freie Unterkunft und Verpflegung sowie ein kostenloser Transfer zu den Courts auf der Anlage des TV Marburg geboten werden.

Schließlich erhalten die Gastgeber immer wieder große Anerkennung für das von ihnen geschaffene Ambiente, in dem die Marburg Open abgewickelt werden. Neben dem rein sportlichen Part gibt es ein Rahmenprogramm, das vielen Ansprüchen gerecht wird.

Unter anderem findet an diesem Samstag ein Menü mit Patrik Kühnen, dem langjährigen Chef des deutschen Davis-Cup-Teams, statt. Überdies treffen am Sonntag ab 12 Uhr Vertreter der heimischen Politik und ab 14 Uhr Kinder aus dem Tennisclub auf Kühnen, um sich mit ihm zu messen. All dies im Rahmen einer Charity zugunsten der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Marburg.

Die offizielle Eröffnung der Marburg Open erfolgt am Sonntag ab 11 Uhr im Rathaus der Stadt Marburg.

Am Montag beginnt um 12 Uhr das Finale der Qualifikation. Anschließend erfolgt der Auftakt der Hauptrunde. Das Spiel des Tages ist auf 18.30 Uhr angesetzt.

Das Doppel-Endspiel findet am Samstag, 29. Juni, ab 16 Uhr statt. Das Einzelfinale ist für den Sonntag, 30. Juni, 14 Uhr angesetzt.

Reit- und Fahrverein Allendorf richtet am Wochenende 18. Voltigierturnier aus

Allendorf/Eder. Der Reit- und Fahrverein Edertal Allendorf ist Ausrichter eines Voltigierturniers, das am Samstag ab 10 Uhr und am Sonntag ab 9 Uhr auf

der Reitanlage „Im Ried“ seine 18. Auflage erfährt.

Am Samstag finden ab 10 Uhr sechs Prüfungen verschiedener Kategorien statt. Die Sieger-

ehrung für die Junior-M, -S* und S**-Gruppen folgt ab 15,15 Uhr. Um 15.30 Uhr treten die „Edertaler Minis“ auf. Ab 16 Uhr sind weitere Prüfungen vorgesehen.

Die Siegerehrungen werden gegen 18.45 vorgenommen. Die Sonntagsprüfungen beginnen um 9 Uhr. Siegerehrung sind für 9.45 und für 12 Uhr sowie für

15.15 und nach der letzten Prüfung vorgesehen, die um 17.15 Uhr beginnt. Dann werden die Kreismeister der Schrittgruppen geehrt.

Frauenteam macht Aufstiegsdoppel perfekt

Hockey: Seniorenmannschaften des VfL Marburg stehen als Oberliga-Aufsteiger fest

Die Seniorenteams des VfL Marburg beendeten die Aufstiegsaison mit zwei deutlichen Siegen beim DHC Wiesbaden. Die Frauen gewannen 9:0, die Männer 7:1.

von Lara Koehler und Andreas Münzer

Marburg. Die Marburger Hockeydamen feiern ihren Aufstieg in die Oberliga nach einem 9:0 gegen die Damen des DHC Wiesbaden. Am Sonntag spielten die Marburger Hockeydamen ihr letztes Spiel im Aufstiegskampf zur Oberliga gegen die Frauen des DHC Wiesbaden im Nerotal. Zwar stand der Aufstieg schon am Vorabend durch ein 0:0 der Wiesbadenerinnen gegen Hanaus THC II bereits fest, doch der Aufstieg sollte mit einem schönen Spiel und Sieg besiegelt werden.

Schon in der 6. Minute fiel nach einer Vorlage von Elena Hoffmann auf Alina Pein das erste Tor (1:0). Zwei weitere folgten in Minutenabständen durch einen Pass von Anna Bethmann auf Rebecca Schmidt, die den Ball hoch ins Tor katapultierte und durch eine argentinische Rückhand von Elena Hoffmann zum 3:0. Das Spiel verlief überwiegend in der Wiesbadener Feldhälfte, wo Caroline Stützer

in der 21. Minute ein weiteres Tor nach Vorlage von Rebecca Schmidt schoss.

Die zweite Halbzeit begann mit zwei Ecken. Bei der ersten zog Anna von Bethmann den Ball heraus, Alina Pein stoppte, Stützer schoss und Leonie Wirth lenkte den Ball ins Tor, bei der zweiten gewann Stützer im Gewühl die Oberhand und traf zum 6:0. Kurz darauf brachte Stützer den Ball noch zum 7:0 im Tor der Wiesbadenerinnen unter.

Anschließend ließ die Dynamik der Marburgerinnen nach, dennoch erhöhten Elena Hoffmann und Stützer zum 9:0.

Nachdem die Männer schon am vergangenen Wochenende den Aufstieg unter Dach und Fach gebracht hatten, geriet das letzte Saisonspiel der Verbandsliga beim Wiesbadener DHC zum Abschiedsspiel für Erfolgstrainer Malte Luther und Spieler Leonhard Pfeiffer, der seine aktive Karriere beendet. Mit

kompletten Kader angereist, begannen die Marburger das Spiel druckvoll und führten nach 10 Minuten mit 1:0, als Kapitän Moritz Großer eine Strafecke im linken Toreck versenkte. Das 2:0 ging auf die Kappe des DHC-Schlussmanns, der eine scharfe Hereingabe von Yannick Schultze ins eigene Netz lenkte. Das 3:0 von Arne Keim beantworteten die Wiesbadener noch vor der Pause mit dem Ehrentreffer. Nach dem Seitenwechsel erhöh-

ten Großer sowie Moritz Pilch innerhalb von Minuten auf 5:1, bevor der erst 17-jährige Chris Nacke in seinem ersten Senioren-Spiel traf. Den 7:1-Schlusspunkt markierte Pilch.

Nach nur einer Niederlage und einem Remis in 14 Spielen mit 72 erzielten Treffern, peilen die VfL-Herren den Klassenerhalt in der Oberliga an, aller Voraussicht nach mit Pfeiffer als Nachfolger Luthers auf der Trainerbank.



Die Hockeyteams des VfL Marburg stehen nach ihren Siegen gegen die Mannschaften des Wiesbadener DHC als Aufsteiger in die Oberliga fest.

Privatfoto

Marburger Kämpfer sind erfolgreich

Marburg. Der Verein für Kampfkünste Marburg hat sich in Ostercappeln bei Osnabrück mit sechs Athleten an den ersten Qualifikationsentscheidungen für die Deutsche Meisterschaften im Taekwon-Do beteiligt.

In der Disziplin „Tul“, die international festgelegte Bewegungsabläufe beinhaltet startete für Marburg Thierry Pham und setzte gleich zum Turnierauftritt in der Schwarzgurtklasse mit einem zweiten Platz (Silber) ein motivierendes Zeichen für seine Vereinskameraden.

In der Königsdisziplin Matsoki, genannt Freikampf, zeigten die Marburger glänzende Leistungen. In der Nachwuchsdisziplin „Semikontakt“ erreichte der 16-jährige Sabri Moustafa in seinem Debüt-Turnier den dritten Platz. Daniel Brunen (17 Jahre) hingegen kämpfte sich im Semikontakt ins Finale und wurde schließlich Zweiter.

Dominik Newel (15 Jahre) trat in der Schwarzgurtklasse gegen starke Gegner an und sicherte sich dort den dritten Platz. Kai Enselmann (25 Jahre) traf in seiner Klasse auf einen technisch versierten Gegner aus dem Kick-Boxen und musste sich am Ende ebenfalls mit dem dritten Rang zufrieden geben.



Die Szene verdeutlicht die Dynamik eines Taekwon-Do-Kampfes.

Privatfoto

Christian Mündel (24 Jahre), traf im Halbfinale auf einen sehr starken Schwarzgurt-Gegner aus Schleswig-Holstein. Gleich in der ersten Runde setzte ihn sein Gegner mächtig unter Druck. In der zweiten Runde hatte sich Mündel auf dessen hartes Niveau eingestellt und konnte wenigstens einige Punkte gut machen. Der gegnerische Punktevorsprung aus der ersten Runde war dennoch nicht einzuholen, sodass es immerhin noch zum dritten Platz reichte.

Thierry Pham, der ebenfalls im Freikampf sein Debüt gab, kämpfte sich ins Finale und traf dort auf einen erfahrenen Gegner aus Nordrhein-Westfalen. Zwar gelangen Pham einige dynamischen Fußtreffern zum Kopf des Gegners, jedoch kontierte der immer wieder mit Fausttreffern. Pham unterlag mit nur zwei Punkten, durfte sich aber über den zweiten Platz im Semikontakt freuen.

In den Leichtkontaktkämpfen hatte Daniel Brunen im Halbfinale einen schnellen Gegner aus Arnshausen, der in der ersten Runde zahlreiche Treffer landete. In der zweiten Runde wendete sich das Blatt für Brunen, der seinen Gegner mit harten Körpertreffern zweimal zu Boden schickte. Trotz dieser beiden Niederlagen schaffte Brunen es in der Gesamtwertung nur auf Platz drei im Leichtkontakt. Pham traf im Halbfinale auf seinen Vereinskameraden Christian Mündel. Sie boten einen verletzungsfreien und fairen Kampf im Leichtkontakt. Am Ende gewann Pham knapp und wurde Dritter.